

# PESCHER KURIER

Informationen des Bürgervereins Pesch e.V. 1/86

Liebe Mitbürger

Wie in jedem Jahr bereiten sich Vorstand und Leiter der Arbeitskreise derzeit auf die Jahres-Hauptversammlung am 24. März vor. Einladung und Tagesordnung hierzu finden Sie auf Seite 3. Bitte bekunden Sie durch Teilnahme und Anregungen Ihr Interesse an der Vereinsarbeit.

Deren Kernpunkt ist nach wie vor die Lösung der Verkehrsprobleme. Trotz mancher Vorstöße und Experimente gehören verstopfte Straßen leider noch immer zu unserem Ortsbild. Einen Trend zum Positiven erhoffen wir uns von der provisorischen Anbindung an die Autobahn A 57. Informationen in diesem Heft.



Die Lebensqualität auch auf anderen Gebieten zu verbessern, setzt voraus, daß jeder einmal über seine Einstellung zu den Mitmenschen nachdenken sollte. Anregungen hierzu werden in dem Beitrag gegeben, den Sie auf den Seiten 4 und 5 finden.

Mit freundlicher Empfehlung

Vorstand und Kurier-Redaktion



Pescher  
Impressionen

# BÜRGERVEREIN PESCH E. V.

Der Vorstand

5 Köln 71 (Pesch), am 20.2.1986.

An die  
Mitglieder des Bürgervereins Pesch E.V.

Betr. Jahres - Hauptversammlung 1986.

Sehr geehrte Damen und Herren !  
Der Vorstand unseres Bürgervereins lädt Sie hiermit zur  
Jahres - Hauptversammlung 1986 am  
Montag , dem 24.3.1986, um 19,30 Uhr in die Aula  
des Schulzentrum Köln - Pesch , Schulstrasse  
herzlichst ein und bittet um Ihre Teilnahme.

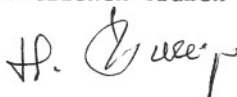
- TAGESORDNUNG :
1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
  2. Bericht des Geschäftsführers
  3. Bericht der Arbeitskreise
  4. Bericht des Kassierers
  5. Bericht der Kassenprüfer
  6. Entlastung des Vorstandes
  7. Bekanntgabe einer Satzungsänderung
  8. Verschiedenes

Sollten Sie zu dem Punkt 8 - Verschiedenes - Anfragen,  
Wortmeldungen oder Anregungen haben, bitten wir Sie,  
diese bis zum 14.3.1986 schriftlich bei der Geschäfts-  
stelle einzureichen.

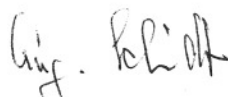
Beiträge können an diesem Abend eingezahlt werden.

Wir bitten um Ihr Erscheinen und um eine aktive Teil-  
nahme.

Mit freundlichen Grüßen



(Heinz Bollig)



(August Schmidt)

Bitte die Mitgliedskarte zum Ausweisen mitbringen.

Geschäftsstelle: Escher Straße 52. 5000 Köln 71 (Pesch), Telefon 5 90 39 59

Bankkonto: Stadtparkasse Köln, Konto-Nr. 1001582616 ,BLZ 37050198  
Volksbank Köln-Nord EG Konto-Nr. 202506011, BLZ 37069429

"Was du nicht willst, daß man dir tu'..."

"... das füg' auch keinem andern zu." lautet ein altbekanntes Sprichwort. Daß sich viele Mitbürger davon jedoch überhaupt nicht angesprochen fühlen, wird leider überall und immer wieder deutlich. Dabei handelt es sich häufig nicht um Böswilligkeit, sondern um reine Gedankenlosigkeit: achtlos weggeworfene Taschentücher und Bonbonpapiere, bedenkenlos fallengelassene Zigarettenskippen und abgelegte Hundehäufchen. Natürlich fragt man sich, was sich die Leute dabei denken. Wahrscheinlich nichts!

Wie häufig sieht man Hunde ihr Geschäft an irgendeinem Vorgarten verrichten, während Frauchen oder Herrchen gelangweilt in die Gegend schauen. Das eigene Grundstück, oftmals ein wahres Zierstück, soll sauber bleiben; deshalb führt man den Hund ja aus. Aber ob die anderen Vorgartenbesitzer, denen man den Kot zumutet, diesen weniger störend finden, danach wird nicht gefragt. Was würden diese Frauchen und Herrchen sagen, wenn sie selbst den Hundedreck im eigenen Garten vorfänden?

Auch die Feldwege sehen teilweise aus wie Müllkippen. Flaschen, Dosen und Plastiktüten sind noch das Geringste an Unrat. Aber ebenso werden dort Matratzen, Kühlschränke und Betten abgeladen. Da erhebt sich doch die Frage, warum man, wenn man schon keine Mühe scheut, seinen Sperrmüll zu beseitigen, ihn dann anderen auf die Spazierwege legen muß. Dabei gibt es doch eine Sperrmüllabfuhr, die auf Anruf kommt. Auch die Müllkippe am Butzweilerhof sei hier nochmals empfohlen.

Ein weiteres typisches Beispiel der Gedankenlosigkeit bieten die vollgeparkten Bürgersteige im

Ortskern. Es ist ja nur eben eine kleine Besorgung, die man zu erledigen hat. Aber wohin mit dem

Auto?  
Auf den Gehweg!  
Stauungen, verbunden mit Lärm, Gestank und Einschränkung der Fußgänger sind die Folge.



Was würden die Mitbürger aus den Randbezirken des Ortes, die ja häufig mit dem Auto in den Ort fahren, sagen, wenn sie diese Belästigungen ertragen müßten? (Dabei sind es sicherlich von keiner Ecke des Ortes aus zur "City" mehr als zehn Minuten Fußweg.)

Wer kennt nicht diese Situation: Frühling, erste wärmende Sonnenstrahlen, Vogelgezwitscher, Wochenende, endlich ein wenig Ausspannen im Freien? Doch dann: Rasenmäher, laute Radiomusik und Kindergeschrei! Vorbei mit der Ruhe! Sicher müssen Kinder spielen und im Freien herumtoben können, und natürlich brauchen geplagte Mütter und Hausfrauen auch einmal ein paar Stunden am Tag Ruhe von den Kindern. Aber wer denkt dabei an die anderen Mitbürger, die auch ab und zu Ruhe benötigen, zumindest in der Mittagszeit? Denkt derjenige, der bei lauter Musik die Freizeit genießt, auch einmal daran, daß der Nachbar diese Musik vielleicht gar nicht hören möchte? Und denken diejenigen, die während der Mittagszeit Rasen mähen oder Auto reparieren daran, daß kleine Kinder und alte Menschen dringend ihre Ruhe benötigen?

Aber Frühjahr und Sommer haben auch andere Schattenseiten: Man denke an die Schädlingsbekämpfung. Sicher erfordert ein gepflegter Garten gewisse Eingriffe in die Natur, aber muß es immer die Giftspritze sein?

Wer denkt dabei an die sonst so beliebten Singvögel, denen er damit die Existenzgrundlage entzieht, ganz abgesehen von eigenen gesundheitlichen Schäden?

Das Prinzip, nach dem verfahren wird, ist meist gleich: was den Ordnungssinn stört, wird beseitigt, was dem einzelnen als Nutzen erscheint, wird durchgesetzt. Und das ohne Rücksicht darauf, ob es anderen schadet. Nach dem Motto: "Wie du mir, so ich dir!" beginnt ein Teufelskreis.

Ginge es uns nicht allen besser, wenn wir uns an das Sprichwort hielten:

"Was du nicht willst, daß man dir tu',  
das füg' auch keinem andern zu." ?

AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

Der Christkindl-Markt in der Scheune Bollig ist inzwischen ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit. Auch der letzte Markt war eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Wir möchten allen, die sich aktiv beteiligten und zum guten Gelingen beigetragen haben, unseren besonderen Dank sagen.

Die Karnevalssitzungen des FIB: Vorab die Feststellung, daß die Karnevalssitzungen des FIB (FC Pesch, Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug, Bürgerverein) einen so großen Zuspruch haben, daß die Eintrittskarten leider zu schnell vergriffen waren. Wir können nur empfehlen, sich für das nächste Jahr frühzeitig um Karten zu bemühen. Die Veranstaltungen waren wie gewohnt von der Familie Linnartz und Herrn Limberg so gut vorbereitet, daß gewiß alle Gäste auf ihre Kosten kommen konnten. Der Auftritt des Kölner Dreigestirns paßte sehr gut in unseren Rahmen, und auch die Auftritte der anderen Gruppen und Künstler waren aner kennenswert. Wir wissen, daß die Vorbereitungen für die Veranstaltungen 1987 schon wieder angelaufen sind - Termin siehe Veranstaltungskalender -, und wir wünschen unseren Literaten ein "gutes Händchen". Dank an alle

Aktiven und  
Helfer; denn  
von nichts  
kommt nichts!



Schnappschüsse



Der Pescher Dienstagszug: Mit Stolz können alle Pescher Anwohner auf Dienstag, den 11. Februar 1986, zurückblicken, denn unser Pescher Zug war schon eine Wucht! Mit welcher Liebe und Mühe haben die Zuggruppen ihre Vorbereitungen getroffen, und wieviel Stunden haben sie in der Scheune Bollig gearbeitet. Von Jahr zu Jahr wird der Zug größer und schöner. Gerade zum Stiftungsfest paßte alles: Zug, Teilnehmer, Zuschauer und Wetter - einfach prima! Wir wünschen dem Pescher Dienstagszug weiter alles Gute.

Familien- und Krankenpflegeverein Köln-Pesch e. V.: In diesen Tagen kann der Verein auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinsten Anfängen hat sich eine Organisation entwickelt, auf die wir alle stolz sein können. Wie notwendig die Tätigkeiten des Vereins sind, zeigt der Rechenschaftsbericht. Eigentlich sollten alle Pescher Familien Mitglied dieses Vereins sein; die Vereinsziele dienen allen und könnten ruhig auch von allen getragen werden.  
Auskunft erteilt Frau Helen Höffken, Montessoristraße 15.

Bezirksvertreter-Sitzungen: Der Vorstand besucht regelmäßig die Sitzungen der Bezirksvertreter, die im Regelfall im Hauptsaal der Bezirksverwaltung stattfinden. Um eine Vorstellung von der parlamentarischen Arbeit zu haben, ist es ratsam, solche Sitzungen einmal zu besuchen. Eintritt ist auch für Besucher möglich.

Stammtisch des Bürgervereins: Der nächste Stammtisch unseres Bürgervereins findet am Dienstag, dem 11. März 1986, ab 19 Uhr in der Gaststätte Koke im Gewerbegebiet statt. Beim letzten Stammtisch gab es wieder sehr interessante Gespräche und sogar manche Reiseanregung. Zur Vereinsarbeit gibt es immer ein offenes Ohr.

Rot-Kreuz-Lehrgang: Unser Vereinsmitglied, Herr Jürgen Lammert, könnte im April wieder einen Rot-Kreuz-Lehrgang durchführen. Interessierte melden sich bitte direkt bei Herrn Lammert, Schulstraße 3, Tel. 590 34 36. Abgeschlossene Lehrgänge können als Unterlage für die Fahrschulprüfungen dienen.

Freizeitgelände (Bolzplatz) an der alten Escher Straße: Die Fläche zwischen der Autobahn A 57 und der alten Escher Straße wird im Frühjahr aufgeforstet. Der südliche Teil zwischen der Einmündung der Jakobusstraße und der Autobahn A 1 wird zum Teil als Rasenfläche angelegt. Dieser Teil kann als Freizeitfläche genutzt werden. Der Bürgerverein ist sehr froh, daß es endlich eine kleine Rasenfläche in Pesch gibt, auf der sich Kinder austoben können. Die Ausstattung der Fläche wird vom Bürgerverein organisiert. Wir hoffen, wenn die Bepflanzung der alten Escher Straße durchgeführt und der Waldweg entlang der Autobahn A 1 hergerichtet ist, daß auch für den südöstlichen Ortsteil von Pesch ein besserer Erholungswert besteht.

Ortsvereinsmitteilung der SPD: In der "TAP" des Esch/Pesch/Auweiler-Ortsvereins der SPD wird unser Bürgerverein in mehreren Fällen unberechtigt kritisiert. Wir haben kurzfristig Stellung genommen, um Unklarheiten zu beseitigen. Detailliert haben wir zu allen betroffenen Punkten unsere Meinung aufgezeigt und herausgestellt, daß der Bürgerverein Pesch nach wie vor politisch neutral ist und sich nicht in den Wahlkampf hineinziehen lassen möchte. Gibt es unklare Punkte: Wir sind immer zu Gesprächen bereit.

Satzungsänderung: Auf Grund einer Auflage des Finanzamtes mußten wir unsere Satzung ergänzen und zwar im § 2, Abs. 5.

Bisher: "Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden."; jetzt der Zusatz: "Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins."

Rad-/Fußweg Mengenicher Straße: Wahrscheinlich zeigen unsere Bemühungen, entlang der Mengenicher Straße nach Bocklemünd einen Rad-/Fußweg zu bauen, Erfolg. Das Amt für Straßenbau informierte uns, daß die Maßnahmen zur Ausführung vorbereitet sind und, wenn die Finanzierung gesichert ist, noch in diesem Sommer die Ausführung erfolgt. Auch diese Maßnahme soll der Sicherung des Schulweges dienen.



Anbindung an die Autobahn A 57: Die gemeinsamen Bemühungen aller, die sich um die Verkehrsberuhigung in Köln-Pesch bemühen, zeigen langsam Erfolg!

Unsere Eingabe an den Petitionsausschuß des Landtages wurde positiv beschieden, und die Stadtverwaltung Köln wurde aufgefordert, den Vorgang in dieser Richtung zu bearbeiten.

Das "Hick-Hack" im Bezirksparlament wurde zum Schluß zugunsten der gewünschten provisorischen Anbindung an die A 57 beendet.

Wir besuchten die entscheidende Sitzung des Tiefbau- und Verkehrsausschusses der Stadt Köln am 20. Februar 1986. Erstaunlicherweise wurde dort im Schnellverfahren der temporären Anbindung zugestimmt. Der Vorgang wird jetzt nochmals dem Bezirksparlament zur Veranlassung zugeleitet.

Wir werden uns jetzt noch bemühen, daß die Ausführung nicht zulange auf sich warten läßt. Außerdem haben wir die Hoffnung, daß die Verkehrsteilnehmer diese Anbindung auch annehmen.

Wir sehen: Nur mit immerwährenden Bemühungen kommt man zum Ziel.

Fertigstellung des Ausbaues der Johannesstraße: Nachdem im vorigen Herbst der Rad-/Fußweg der Johannesstraße ausgebaut wurde, soll in diesem Frühjahr der Trennstreifen bepflanzt werden. Der Antrag für den dann noch erforderlichen Parkplatz auf dem Truppenübungsgelände wird z. Zt. bei der Wehrbereichsverwaltung in Düsseldorf bearbeitet.

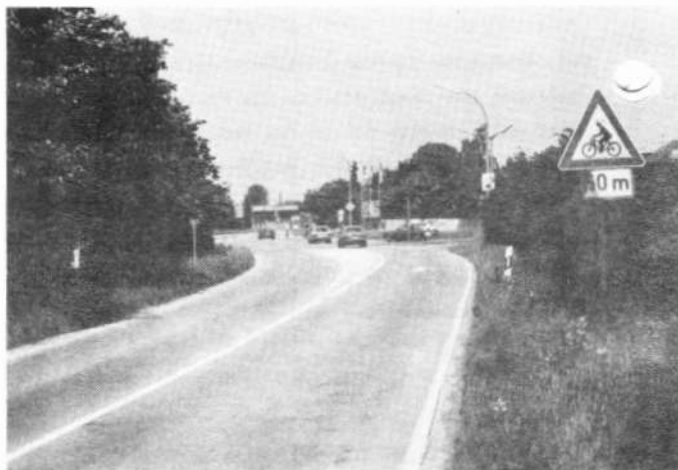
Eine Zustimmung ist bisher nicht erteilt, wir lassen aber nicht nach. Eine mündliche Zusage war positiv, und wir hoffen, daß bald die Freigabe erfolgt. Der Ausbau wurde vom Grünflächenamt schriftlich bestätigt.

Sollte dieses Bauvorhaben abgeschlossen sein, sind wir wieder ein Stückchen weiter.

Rad-/Fußweg an der Escher Straße: Der Ausbau dieses Weges liegt im Zuständigkeitsbereich des Landschaftsverbandes. Seit 1980 laufen Aktivitäten, Ortstermine, Gespräche, Schreiben hin und her, und dennoch zeigt sich bisher kein Erfolg, weil der Kiesgrubenbesitzer, der einen geringen Grundstücksstreifen abgeben muß, sich unsozial verhält. Die Länge der Verhandlungen zeigt, wie ohnmächtig die Behörden gegenüber solchen Partnern sind. Seit 2 Jahren stehen die erforderlichen Gelder bereit, aber gebaut kann nicht werden.

Auf eine neuerliche Anfrage warten wir, doch dem Landschaftsverband fällt die Antwort anscheinend sehr schwer!

Vielleicht werden wir diesem Vorhaben mit einer öffentlichen Demonstration nachhelfen!



Vorerst geben wir diesen Pescher Kurier dem Leiter des Straßenbauamtes zur Kenntnis.

Verkehrsüberwachung auf der Escher Straße: Nachdem die Verkehrspolizei auf der Escher Straße eine Meßstrecke eingerichtet hat, erfolgen zu unregelmäßigen Zeiten Radarkontrollen. Wir erwarten von dieser Überwachung die Reduzierung der Geschwindigkeiten und damit eine größere Sicherheit auf dieser oft viel zu schnell befahrenen Straße.

Autofahrer denkt daran, es kostet Geld!

Allgemeine Verkehrsberuhigung in Köln-Pesch: Den Vorschlägen der Verkehrsberuhigung in Pesch folgend, sollten die einzelnen Wohngebiete direkt beruhigt werden. Unsere Verhandlungen mit der Bezirksverwaltung brachten das Ergebnis, daß der Bereich Jakobusstraße, Elisabethstraße als Versuchsprogramm beruhigt werden sollte.

Auch hier bewegt sich wenig! Am 22. Januar 1986 brachten wir den Vorgang beim Bezirksvorsteher in Erinnerung. Bis heute erhielten wir keine Rückinformation.

Natürlich muß bei uns der Eindruck entstehen, daß die Verkündung des Programms zur Verkehrsberuhigung nur der Beschwichtigung der Bevölkerung dienen sollte, denn die vorgestellten Maßnahmen werden verzögert. Wir wissen, daß mit den geringsten Mitteln ein Anfang gemacht werden kann. Wir lassen uns überraschen, was als Grund für die Verzögerung herhalten muß.

Auch in diesem Fall geben wir unseren Pescher Kurier dem Beigeordneten, Herrn Oelmann, Tiefbauamt und dem Stadtplanungsamt, Herrn Heinemann, der ja den Beruhigungsplan vorstellte, zur Kenntnis.

Gratulationen: Der Vorstand gratuliert den nachfolgenden Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag und wünscht beste Gesundheit und Wohlergehen. Unsere Glückwünsche schließen selbstverständlich alle Geburtstagskinder des I. Quartals ein:

|                         |           |
|-------------------------|-----------|
| Frau Maria Groß         | 102 Jahre |
| Frau Herta Bahr         | 95 Jahre  |
| Herr Julius Krumscheidt | 86 Jahre  |
| Frau Maria Kleefisch    | 83 Jahre  |
| Herr Alfred Jenst       | 82 Jahre  |
| Frau Ella Jenst         | 80 Jahre  |
| Frau Ingeborg Eiche     | 72 Jahre  |

Zum 102. Geburtstag von Frau Groß, der es gesundheitlich noch sehr gut geht und die sich den Pescher Dienstagszug noch auf der Straße ansehen konnte, waren wieder sehr viele prominente Gäste erschienen. Auf den 103. freuen wir uns alle!

Pescher Theaterkreis: Regelmäßig inszeniert der Pescher Theaterkreis Schauspiele, die beim Publikum stets positive Resonanz finden.

Am 3. und 4. Mai 1986 wird im Pfarrsaal am Birkenweg Beaumarchais' Lustspiel "Figaros Hochzeit" aufgeführt. Die beschwingte Handlung, flott in Szene gesetzt, verspricht beste Unterhaltung.

Karten sind im Pfarrbüro, Kapellenweg oder an der Abendkasse erhältlich.

Veranstaltungskalender 1986:

- 24. 3. 1986 Jahres-Hauptversammlung
- 30. 4. 1986 FC Pesch, Tanz in den Mai
- 5. 7. 1986 FC Pesch, 30-jähriges Bestehen
- 20. 7. 1986 Sommerfest des Bürgervereins
- 4. 10. 1986 Oktoberfest des Bürgervereins
- 15. 11. 1986 FC Pesch, Fest des Sportes
- 7. 12. 1986 Christkindl-Markt
- 13. 12. 1986 Zusammensein der Aktiven des Bürgervereins

Zu den vorgenannten Terminen wird besonders eingeladen. Führungen, Besichtigungen und andere Veranstaltungen werden durch den Pescher Kurier, die Schaukästen und Einzelinformationen bekanntgegeben. Änderungen vorbehalten.

Ausblick auf 1987:

- 16. 1. 1987 1. Karnevalssitzung des FIB
- 17. 1. 1987 2. Karnevalssitzung des FIB

Für den Inhalt verantwortlich

Redaktion

Bürgerverein Pesch e.V.  
Escher Straße 52, Tel. 590 39 59  
K. Christukat, A. Döhler-Marx,  
A. Schmidt, E. Hoffmann